



Büro des Landrats	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: CDU-Fraktion Datum: 27.11.2023	Antrag	2023/400
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Antrag der CDU-Fraktion vom 26.11.2023 zum Thema "Unterstützung der Berufsorientierung an den Oberschulen durch die Einrichtung eines Fördertopfes"

Produkt/e:

Beratungsfolge

Status Datum Gremium

Ö 30.11.2023 Kreistag

Anlage/n:

Originalantrag

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis unterstützt die Berufsorientierung an den Oberschulen durch die Einrichtung eines Fördertopfes. Ziel dieser Maßnahme ist die Kooperation mit regionalen Ausbildungsbetrieben zur Gewinnung von Auszubildenden, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Für die Kooperation zwischen Schulen und regionalen Betrieben wird ein Fördertopf von jährlich 50.000,- Euro zur Verfügung gestellt. Dazu sollen die im Haushalt enthaltenen Mittel für Berufsorientierung in Höhe von 14.000,-€ um diesen Betrag aufgestockt werden.

Gefördert werden können Berufsorientierungsmaßnahmen sowohl in den Betrieben als auch in den Schulen. Eine Richtlinie bildet die Grundlage für die Verteilung. Die entsprechenden Konzepte/Projekte sind von den Schulen vor Beginn der Maßnahmen einzureichen. Denkbar wäre folgende Berechnung: 40,-Euro pro teilnehmendem/-r Schüler/Schülerin, höchstens jedoch 2.500,-€ Euro/Jahrgang pro Jahr. Die Entwicklung kann zusammen mit den Leitungen der Oberschulen erfolgen.

Sachlage:

Die Oberschulen leisten seit Jahren den Hauptteil an der Inklusion und Berufsorientierung – besonders im Hinblick auf die betriebliche Ausbildung. Sie sorgen für eine größtmögliche Berufsorientierung durch vielfältige Programme, Projekte und Arbeit mit Kooperationspartnern. So vermitteln sie bis zu 40% ihrer Jahrgänge direkt in die Ausbildung, u.a. in die klassischen Handwerksberufe, und tragen damit wesentlich zur Steigerung der Ausbildungsquote bei. Zudem übernehmen sie den größten Anteil an inklusiv zu beschulenden Schülerinnen und Schülern, die ebenfalls in Ausbildungsberufe vermittelt werden.

Dabei wird es immer wichtiger, für die Jugendlichen Berufe und Betriebe zu finden, die zu ihren Kompetenzen passen. Eine frühe Vernetzung mit den Betrieben ist zielführend.

Aus vorgenannten Gründen soll der Fördertopf die Verknüpfung der Wirtschaft, der Kooperationspartner und der regionalen Betriebe mit den Schulen intensivieren.

CDU-Kreistagsfraktion Lüneburg, Stadtkoppel 16, 21337 Lüneburg

Herrn Landrat
Jens Böther
Auf dem Michaeliskloster 4

21335 Lüneburg

Der Vorsitzende

Günter Dubber
Hugo-Friedrich-Hartmann-Str. 12
21357 Bardowick

Lüneburg, den 25.11.2023

Sehr geehrter Herr Landrat,

die CDU-Fraktion stellt zu den Beratungen des Haushaltes für das Jahr 2024 folgenden Antrag:

Der Landkreis unterstützt die Berufsorientierung an den Oberschulen durch die Einrichtung eines Fördertopfes. Ziel dieser Maßnahme ist die Kooperation mit regionalen Ausbildungsbetrieben zur Gewinnung von Auszubildenden, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Für die Kooperation zwischen Schulen und regionalen Betrieben wird ein Fördertopf von jährlich 50.000,- Euro zur Verfügung gestellt. Dazu sollen die im Haushalt enthaltenen Mittel für Berufsorientierung in Höhe von 14.000,-- um diesen Betrag aufgestockt werden.

Gefördert werden können Berufsorientierungsmaßnahmen sowohl in den Betrieben als auch in den Schulen.

Eine Richtlinie bildet die Grundlage für die Verteilung. Die entsprechenden Konzepte/Projekte sind von den Schulen vor Beginn der Maßnahmen einzureichen. Denkbar wäre folgende Berechnung: 40,-Euro pro teilnehmendem/-r Schüler/Schülerin, höchstens jedoch 2.500,-- Euro/Jahrgang pro Jahr. Die Entwicklung kann zusammen mit den Leitungen der Oberschulen erfolgen.

Begründung:

Die Oberschulen leisten seit Jahren den Hauptteil an der Inklusion und Berufsorientierung – besonders im Hinblick auf die betriebliche Ausbildung. Sie sorgen für eine größtmögliche Berufsorientierung durch vielfältige Programme, Projekte und Arbeit mit Kooperationspartnern. So vermitteln sie bis zu 40% ihrer Jahrgänge direkt in die Ausbildung, u.a. in die klassischen Handwerksberufe, und tragen damit wesentlich zur Steigerung der Ausbildungsquote bei. Zudem übernehmen sie den größten Anteil an inklusiv zu beschulenden Schülerinnen und Schülern, die ebenfalls in Ausbildungsberufe vermittelt werden.

Dabei wird es immer wichtiger, für die Jugendlichen Berufe und Betriebe zu finden, die zu ihren Kompetenzen passen. Eine frühe Vernetzung mit den Betrieben ist zielführend.

Aus vorgenannten Gründen soll der Fördertopf die Verknüpfung der Wirtschaft, der Kooperationspartner und der regionalen Betriebe mit den Schulen intensivieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Dubber', with a stylized flourish at the end.

Günter Dubber

Fraktionsvorsitzender